

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2026 | 7. Jg.

Zugestellt durch post.at

Symbolbild von Frauke Rietter auf Pixabay



hören

Herz Verleih mir ein hörendes Herz



Symbolbild von Syster H. auf Pixabay



1. DER INDIANER UND DIE GRILLE
 Ein Indianer besuchte einen weißen Mann. In einer Stadt zu sein, mit dem Lärm, den Autos und den vielen Menschen – all dies war ganz neuartig und auch verwirrend für ihn. Die beiden Männer gingen die Straße entlang, als plötzlich der Indianer seinem Freund auf die Schulter tippte und ruhig sagte: „Hörst du auch, was ich höre?“ Der Freund horchte und sagte: „Alles, was ich höre, ist das Hupen der Autos und das Rattern der Omnibusse.“ „Ich höre ganz in der Nähe eine Grille zirpen.“ „Du musst dich täuschen; hier gibt es keine Grillen. Und selbst, wenn es eine gäbe, würde man ihr Zirpen beim Lärm nicht hören.“ Der Indianer ging ein paar Schritte und blieb vor einer Hauswand stehen. Wilder Wein rankte an der Mauer. Er schob die Blätter auseinander – und da saß tatsächlich eine Grille. Der Weiße sagte: „Indianer können eben besser hören als Weiße.“ Der Indianer erwiderte: „Da täuschst du dich. Ich will es dir beweisen.“ Er warf ein 50-Cent-Stück auf das Pflaster. Es klimperte auf dem Asphalt, und Leute, die mehrere Meter entfernt gingen, wurden auf das Geräusch aufmerksam und sahen sich um. „Siehst du“, sagte der Indianer, „das Geräusch, das das Geldstück gemacht hat, war nicht lauter als das der Grille. Und doch hörten es viele der weißen Männer. Der Grund liegt darin, dass wir alle stets das gut hören, worauf wir zu achten gewohnt sind.“
 (Aus: Willi Hoffsummer, 255 Kurzgeschichten, Mainz 1981, Seite 129)

3. „Höre, Israel! Der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.“
 (Dtn 6,4 und Mk 12,28).
 So beginnt auch das wichtigste Gebot der Christen (und Juden). Mit dem **Hören** beginnt unser Glaube, mit den offenen Ohren des Herzens dürfen wir uns Gott zuwenden, ihm unser Leben anvertrauen und von ihm das ewige Leben geschenkt erhalten.

2. Als Salomon zum König von Israel ernannt wird, gewährt Gott ihm eine Bitte. Und Salomon antwortet: „Verleih deinem Knecht ein **hörendes Herz**, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!“ (1 Kön 3,9).
 Gott erfüllt diese Bitte, und Salomon wird jener weise und verständnisvolle Herrscher seiner Zeit, der weit über sein Land hinausstrahlt.

UNSER GLAUBE KOMMT VOM HÖREN
 (Röm 10,17), da Gott zu uns spricht.

Und es ist auch das Ohr, das bereits im Mutterleib die ersten Töne aufnimmt und beim Sterben bis zum Ende seinen Dienst erweist. Und wie die Erzählung uns deutlich macht, gibt es nicht nur ein normales **Hören** vom Sinnesorgan Ohr, sondern ein tieferes, ein anderes „Hören zwischen den Zeilen“ – ein **Hören mit dem Herzen**. Ein hörendes, ein sehendes, ein fühlendes Herz, ein Herz, das für das Leben schlägt – das wünschen wir uns! Und es ist zugleich ein Appell, sich mutig und nachhaltig für das Leben einzusetzen.

Ein **hörendes Herz** schlägt für das Leben. Glaubwürdiges Christsein in der heutigen Zeit braucht unser ganzes Herz – Klugheit und Besonnenheit in schwierigen Situationen einerseits, entschiedenes, beherztes Eintreten für das Leben andererseits: für die Würde und die Rechte von Menschen und Tier, für Barmherzigkeit mit den Schwachen und an den Rand gedrängten Menschen - vor allem für den Frieden. Ich vertraue, dass der Frieden in meinem Herzen beginnt – mit der Achtsamkeit für mich selbst und dem Mitgefühl mit anderen Menschen und Mitgeschöpfen. Und mit dem **Hören...**!

**EIN HÖRENDES HERZ
 LEBT IM EINKLANG MIT DEM SEGEN GOTTES,
 DER DIESE WELT ERFÜLLT.**

Ihr Pfarrer Alois Schlemmer



Symbolbild von Mark Filer auf Pixabay

ÖSTERLICHES HÖREN

Bei all den Schreckensnachrichten
von Krieg, Zerstörung, Gewalt,
Armut, Hunger und Krankheit,
die täglich an mein Ohr dringen,
sehne ich mich
nach Stille und Vertrauen,
um hinhorchen zu können,
was der Engel des Ostermorgens
am Grab den Frauen verkündet:

„FÜRCHTET EUCH NICHT!
ICH WEISS, IHR SUCHT JESUS,
DEN GEKREUZIGTEN.
ER IST NICHT HIER,
DENN ER IST AUFERSTANDEN,
WIE ER GESAGT HAT.“

Im Lärm und Getriebe des Alltags,
der Forderungen nach Leistung
und der Glücksverheißungen der Werbung
möchte ich Ohren und Herz öffnen,
um wahrzunehmen,
dass auch ich, getauft und gefirmt,
vom Auferstandenen beim Namen genannt werde
wie Maria aus Magdala,
dass auch ich, auf meinen Wegen,
in meinen Fragen begleitet bin,
wie die Jünger auf dem Weg nach Emmaus,
dass auch ich aus meinen Zweifeln
herausgerufen bin zu Begegnung und Gemeinschaft
wie Thomas, dass auch mir
wie allen seinen Jüngern und Jüngerinnen
seine Zusage gilt:

„UND SIEHE,
ICH BIN BEI EUCH
ALLE TAGE
BIS ZUM ENDE DER WELT“

Beitrag von Mag. Ulrike Rappitsch

Symbolfoto: Osterkerze 2026 Pfarre Ottendorf



Musik

Worauf wir hören

Musiklehrer, Chorleiter, Komponist... und musikliebender
Martin Stampfl aus Hainersdorf
über die Musik als Teil unseres Lebens und
als vielseitige Ausdrucksform

„dan bin ich auch, wie sie wissen, gleich
stuff, wen ich imer für ein instrument, das
ich nicht leiden kann, schreiben soll.“
(Vgl. Brief von Wolfgang A. Mozart an seinen Vater
vom 14.2.1778 (abrufbar auf mozarteum.at) und
Artikel „Happy Birthday, Amadeus!“
auf oe3.orf.at vom 27.1.2026.)

Diese wenig liebevollen Worte wurden ironischerweise an einem Valentinstag verfasst und behandeln angeblich die Flöte. Noch ironischer ist, dass der Autor dieser Zeilen 13 Jahre später gerade die „Zauberflöte“ als eines seiner bekanntesten Werke komponieren sollte.

WIE HÖREN WIR UND WAS EMPFINDEN WIR ALS SCHÖN?

Zuerst einmal unterscheidet unser Ohr nicht in Musik und sonstige Geräusche: Schallwellen in einer Frequenz zwischen ca. 16 und 20.000 Hertz prasseln auf unser Trommelfell ein und werden anschließend vom Gehirn interpretiert.

Was danach kommt, bleibt unserem persönlichen Geschmack überlassen und ist bedingt von den jeweiligen Gewohnheiten, die wir uns im Laufe unseres Lebens angeeignet haben. So ist es auch nicht verwunderlich, dass manche beim Klang eines Sinfonieorchesters in Verückung geraten, während andere zu Heavy Metal, Techno oder Hansi Hinterseer tendieren. Schönheit ist und bleibt eine zutiefst subjektive Sache.

Und doch lassen sich interessante Übereinstimmungen finden: wie wäre es andernfalls möglich, dass sich die Motetten von Bach, die Sinfonien von Mahler und die Stimme von Aretha Franklin unter Musiker:innen beinahe uneingeschränkter Beliebtheit erfreuen, gäbe es nicht etwas, das den ästhetischen Sinn von uns Menschen verbindet?

MUSIK IST FOLGLICH INDIVIDUELL ALS AUCH VERBINDEND.

Wir drücken unsere Gefühle und unsere Weltanschauung durch sie aus, wir erleben das Miteinander als Konzertbesucher:innen, wir singen gemeinsam im Gottesdienst und im Fußballstadion. Alle diese Anlässe folgen ihrer eigenen Ästhetik, was bedeutet, dass die Schönheit der Musik auch davon abhängt, wo und wann diese gespielt und gesungen wird.

Es gibt sie also nicht, jene Musik, die „nur schön“ ist, da sie eben nicht im leeren Raum existiert, sondern vom Umfeld unseres Lebens abhängt. Oder anders: eine Bach-Kantate im Stadion ist ebenso fehl am Platz wie ein Punk-Riff zur Gabenbereitung.

WIR HÖREN MUSIK NICHT NUR, WIR VERBINDEN SIE MIT UNSEREM LEBEN ODER WIR MACHEN SIE SOGAR ZU EINEM TEIL DAVON.

MARTIN STAMPFL

Martin Stampfl wurde 1984 geboren und ist im oststeirischen Hainersdorf aufgewachsen. Ausbildung an verschiedenen Instrumenten an der Musikschule Ilz sowie am BORG Hartberg. Studium der Musikerziehung, Religionspädagogik, Chorleitung, Gruppenstimmführung und Dirigieren. Seit 2012 unterrichtet er Musikerziehung und Religion am Grazer Pestalozzi-Gymnasium, seit 2022 auch an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Als Chorleiter ist er in dem von ihm 2007 mitgegründeten Jugendchor „nota bene“

WORAUF WIR HÖREN,...

bezieht sich keineswegs nur auf die Musik selbst. Es zeigt sich, dass unser Hören weit über das bloße Wahrnehmen von Klängen hinausgeht: Es ist ein Zusammenspiel aus Erfahrung, Kontext und Emotion. Musik wird erst durch unsere Erinnerungen, unsere kulturelle Prägung und die jeweilige Situation lebendig und bedeutsam. Vielleicht liegt gerade darin ihr größter Zauber – sie begleitet uns nicht nur, sondern spiegelt, verbindet und verändert uns manchmal sogar.

So bleibt die Frage nach dem „Schönen“ in der Musik letztlich offen, doch genau diese Offenheit macht sie zu einer der vielseitigsten und menschlichsten Ausdrucksformen überhaupt.

Martin Stampfl



tätig. Darüber hinaus war Martin Stampfl Mitbegründer und/oder künstlerischer Leiter der Vokalensembles „Tin Men“ und „sixir“, und auch des Vokalensembles „infinity“, mit welchem er Preise auf nationaler und internationaler Ebene erringen konnte.

Neben der Tätigkeit als Chorleiter und Sänger begann Martin Stampfl autodidaktisch zu komponieren. Er erhielt Auftragskompositionen für mehrere namhafte Chöre und Institutionen (u.a. Kammerchor „Audite Nova“, Kärntner Landesjugendchor, Chorforum „Styria Cantat“, Neue Wiener Stimmen, steirischer Landesjugendchor „cantanima“).

Gebärdensprache

Sprache HÖREN – Sprache SEHEN

Gebärdensprachpädagogin Andrea Lackner
über die Wichtigkeit der Gebärdensprache



DR. PHIL. DIPL. PÄD.
ANDREA LACKNER

Gebärdensprachpädagogin & Beratungslehrerin für Schüler:innen mit Hörminderung an der VS-Rosenberg (<https://www.vs-rosenberg.at/mobiler-dienst/>) – ehemalige Gehörlosenschule der Steiermark sowie Gebärdensprachlinguistin (Forschung zur Österreichischen Gebärdensprache)

[Foto mit eigenem Gebärdennamen]

**SPRACHE KANN MAN NICHT
NUR HÖREN – MAN KANN
SIE AUCH SEHEN.
DOCH WIE IST DAS
MÖGLICH?**

SPRACHE BE-GREIFEN

Schon bei kleinen Kindern merken wir, wie wichtig das ist: Wir sprechen nicht nur mit ihnen, sondern nutzen unseren ganzen Körper. Wir zeigen Dinge, machen Gesten und verändern unsere Mimik. So helfen wir ihnen, die Welt besser zu verstehen – ja sie zu „be-greifen“.

Auch später bleibt das so. Wenn wir sprechen, begleiten wir unsere gesprochenen Worte ganz automatisch mit Gesichtsausdrücken und Handbewegungen. Diese machen oft erst richtig klar, was wir meinen.

VISUELL-GESTIGE REIZE DURCH GEBÄRDENSPRACHE

Kinder mit Hörminderung brauchen für ihre individuelle Sprachbildung gezielten Input, um mit dem restlichen Hörvermögen, Geräusche, Töne, Klänge und Sprache aus der Umgebung bewusst wahrzunehmen und richtig einzuordnen. Es braucht aber auch visuell-gestische Anreize für ihre Sprachentwicklung. Hier spielt insbesondere das Einbeziehen der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) eine große Rolle.

**DIE GEBÄRDENSPRACHE
HILFT DEN KINDERN,
SPRACHE BESSER ZU
VERSTEHEN UND SICH
SELBST AUSZUDRÜCKEN,
DA SIE UNEINGESCHRÄNKT
WAHNGENOMMEN
WERDEN KANN.**

BERATUNG FÜR KINDER MIT HÖRMINDERUNG

In der Steiermark sind Beratungslehrer:innen für Kinder mit Hörminderung mobil unterwegs und fördern die betreffenden Schüler:innen in ihrer Sprachbildung. Auch werden Lehrer:innen vor Ort unterstützt, um gute Lernstrategien für diese Kinder zu erarbeiten, um die auditive und visuelle Lernumgebung zu optimieren oder um spezielles Lernmaterial für den Sprachaufbau zu erstellen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung der visuell-gestischen Aspekte der Sprachentwicklung. Daher wird der Unterricht nach Möglichkeit auch unter Einbeziehung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) gestaltet. Auf diese Weise erhalten die Kinder eine bestmögliche Unterstützung in ihrer sprachlichen Entwicklung.

KOMMUNIKATION ERWEITERN

Lasst uns Sprache nicht nur bewusst hören, sondern auch ganz bewusst sehen und erleben – etwa durch den Einsatz der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS). So erweitern wir unseren Blick auf Kommunikation und schaffen neue Möglichkeiten, Sprache ganzheitlich zu erfassen. Denn wenn wir Hören und Sehen miteinander verbinden, wird Verständigung für alle zugänglicher und lebendiger.

Gehörlosenseelsorge

Ewald Mussi, Gehörlosenseelsorger



KOMMUNIKATION

Eine der großen Errungenschaften des zweiten Vaticanums war die Einführung der Landessprachen bei der Liturgie. Dadurch wird deutlich, dass es sich nicht nur um ein Ritual handelt, sondern dass Gottesdienst eine Form der Kommunikation zwischen Gott und den Menschen darstellt.

freundlich lächelnd ab, weil sie nichts verstehen. Leider besteht dieses Problem auch in der Kirche. Es ist für Pfarren nicht möglich, immer einen Gebärdendolmetscher/eine Gebärdendolmetscherin zur Verfügung zu stellen und zu finanzieren. Dies geschieht eventuell bei Taufen oder Firmung, aber auch hier ist es meistens so, dass Gehörlose es selber organisieren und meistens auch finanzieren.



Palmsonntag

Symbolbild beigestellt

GEHÖRLOSENSELSORGE

Als Kirche ist es uns natürlich wichtig, dass alle Menschen Zugang zu den liturgischen Feiern und zum Glauben haben. Deshalb gibt es die Gehörlosenseelsorge. Nicht zu verwechseln mit Schwerhörigenseelsorge. Während zweitens mittels technischer Hilfsmitteln wie Hörgeräte, Induktionsschleifen oder einfach einem Lautsprecherrelativ gut mitfeiern können, braucht es für Gehörlose einen Gebärdensprache- oder Schriftdolmetscher sowie Texte in einfacher Sprache.

WALLFAHRT DER GEHÖRLOSEN

Alle zwei bis drei Jahre gibt es eine österreichweite Wallfahrt der Gehörlosen, welche uns dieses Jahr nach Tirol führt. Die Gottesdienste werden alle in Gebärdensprache übersetzt, die liturgischen Texte sind sehr einfach gehalten. Bibelstellen entstammen aus der Gehörlosenbibel „Gottes Wort“. Lesung und Fürbitten werden von gehörlosen Lektoren in Gebärdensprache vorgetragen, welche ebenfalls gemeinsame Gebete wie „Vater Unser“ und auch das „Heilig“ gebärden, wo dann alle mitgebärden.

GOTTESDIENST FÜR GEHÖRLOSE

So gibt es in der Steiermark eigene Gottesdienste in Graz, Gröbming und Wildon. Diese finden monatlich statt. Da Gehörlose sehr visuell orientiert sind, versuchen wir, besonders zeichenhafte Gottesdienste zu feiern, wie z. B.: Palmsonntag, Adventkranzsegnung oder Erntedank.

SALESBOTE

Ein weiteres Element der Gehörlosenseelsorge ist der „Salesbote“. Franz von Sales ist der Schutzpatron der Gehörlosen und unsere Zeitschrift ist nach ihm benannt. Hier finden die Gehörlosen Informationen zu den kirchlichen Festen sowie für jeden Sonntag eine Kurzerklärung zum Evangelium. Die wichtigsten Informationen gibt es auch im Teletext auf Seite 774.

GEHÖRLOSE – KIRCHE

Die Gemeinschaft der Gehörlosen, welche zum Gottesdienst kommen, wird immer kleiner. Dies liegt daran, dass viele ältere Menschen sterben oder nicht mehr kommen können und durch technische Hilfsmittel wie CI-Implantate jüngere in der hörenden Welt aufwachsen und Gebärdengottesdienste nicht mehr brauchen. **Auch wenn die Gemeinschaft der Gehörlosen immer kleiner wird, muss es uns als Kirche auch in Zukunft ein Anliegen sein, diesen Menschen im Glauben und im Feiern beizustehen.**



Passion mit GL Lektoren

Symbolbild beigestellt

Kommunikation besteht aus Hören (Sprache und Sprachfärbung) und Sehen (Mimik und Gestik), und dazu bedarf es natürlich auch einer gemeinsamen Sprache. Bei gehörlosen Menschen fallen das Hören und die gemeinsame Sprache weg. Viele Menschen glauben, dass Gebärdensprache Deutsch mit Händen und Füßen darstellt. Gebärdensprache ist aber eine eigene Sprache und als solche anerkannt. Für gehörlose Menschen bedeutet dies oft, dass sie ausgeschlossen sind, da sie nur mit wenigen Menschen kommunizieren können. Viele Hörende, die auf einen Gehörlosen treffen und ein Gespräch versuchen, wenden sich nach kurzer Zeit



Pfarrer und Domletsch

Symbolbild beigestellt

Kirchenrenovierung Söchau – es hat begonnen!

Die letzte Feier in unserer Pfarrkirche am Sonntag, 12. April, war eine große Dankesfeier. Wir spürten alle, es ist etwas Besonderes,

- das letzte Mal auf diesem Volksaltar zu feiern,
- von diesem Ambo das Wort Gottes zu verkünden,
- auf dieser Kirchenbank den Platz einzunehmen,
- das geschlossene Fenster hinter dem Hochaltar wahrzunehmen u.v.m.

Es war eine Dankesfeier für diesen Raum, der unser Glaubensleben nicht nur in den Feiern seit Jahrzehnten getragen hat. Unser vielfältiges Leben und der Gott des Lebens sind miteinander verbunden.

Die Kirchenrenovierung hat begonnen. Alles Bewegliche wurde aus der Kirche entfernt. Die Stromleitung über den Kirchplatz ist jetzt Geschichte. Der schadhafte Putz von der Außenmauer ist abgestemmt, die Kirchenbänke werden verändert, Modelle von der Altarraumgestaltung haben wir diskutiert u. v. m. Und es werden noch viele Anstrengungen folgen.

Bitte, liebe Gläubige, tragen Sie diese Kirchenrenovierung mit – sowohl im Gebet als auch in finanzieller Unterstützung.

Zum Pfarrfest am Sonntag, 14. Juni, sind Sie herzlichst eingeladen.



1 Baubesprechung der Verantwortlichen

2 Der Außenputz wird entfernt

3 Die letzte Messe vor dem Baubeginn

4 Die Stromleitung wurde entfernt

5 Eine Kirchenbank wird entfernt

6 Ein letzter Blick in den Altarraum

Konto-Nummer für Spenden:
Raiba Fürstenfeld
IBAN AT62 3807 7001 0620 5116
Vergelt 's Gott!

Erstkommunion 2026:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“

Dieser Satz Jesu war Wegbegleiter der vier Pfarren Altenmarkt, Bad Loipersdorf, Fürstenfeld und Söchau für die Vorbereitung auf die Feier der Erstkommunion. Dieses Bild vermittelt uns: „Unser Glaube trägt erst dann wirklich Frucht, wenn er in Verbindung mit Jesus Christus steht und gelebt wird.“

Eine eigens verzierte Schatzkiste wurde mit Symbolen und Hinweisen unseres großen Glaubensschatzes als Ergebnis der jeweiligen Gruppenstunden gefüllt: Kreuz, Weihwasser, Kerze...! Sie sollen an die schönen Stunden der Vorbereitung und auf das große Fest des ersten Empfangs Jesu in Form des heiligen Brotes erinnern und ermutigen, in Verbindung mit Jesus zu bleiben.

Gerhard Weber



Die Erstkommunionkinder von Altenmarkt, Bad Loipersdorf, Fürstenfeld und Söchau auf den Bildern von oben nach unten.

Die Schatzkiste mit dem Symbol haben die Kinder in Söchau gebastelt.

Foto Fürstenfeld: © Lavrincsi

Ostern erleben



Segnung der Osterspeisen. Untrennbar mit Ostern verbunden ist die Segnung unserer Osterspeisen. Wie die Emmausjünger den auferstandenen Herrn Jesus beim Brotbrechen erkannten, begegnen auch wir unserem Herrn Jesus beim Ostermahl, wo ER sich uns schenkt! Fotos von links nach rechts: Die Osterspeisensegnungen beim Blasiusbildstock, im LKH Fürstenfeld und in Bad Loipersdorf.



Auferstehungsprozession

Jesus Christus ist am Ostermorgen auferstanden – Halleluja! Diese Botschaft erfüllt die ganze Erde und wird allen mitgeteilt in der Auferstehungsprozession wie hier in Söchau. Wie mit den Emmausjüngern ist der Auferstandene mitten unter uns – wir sind nicht allein. Und der Gott des Lebens spricht das letzte Wort.

Heiliges Grab

Wenn bei uns jemand stirbt, gibt es das Wachtgebet. Entsprechend dieser Gebets-tradition versammeln wir uns auch am Karsamstag beim hl. Grab zu den Gebets-stunden, um zu trauern und für den Verstorbenen zu beten.

Danke allen, welche sich zum Gebet eingefunden haben. *Foto: Söchau*



„Frühling – Neuanfang“

Unter diesem Thema erlebten die Gläubigen am Sonntag, 12. April, eine tiefgehende Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld mit Diakon Hans Rauscher. Theresa Krenn aus Altenmarkt erzählte im Rahmen dieser Feier ihre emotionalen Erfahrungen nach der Geburt und Taufe ihres zweiten Kindes Valentin. Gabi und Anna Jahn sowie Thomas Krachler sorgten für den musikalischen Rahmen dieser Wort-Gottes-Feier.

Im Anschluss gab es am Kirchplatz einen kleinen Frührschoppen mit Eders Bio Bier, Frankfurter-Würsteln sowie Kaffee und Kuchen. Mit dem Erlös wurde ein übertragbares Steirisches Klimaticket angeschafft, das nun im Weltladen aufliegt und von allen benutzt werden darf. Damit wollen wir vermitteln, dass man der Umwelt zuliebe eher mit den Öffis fahren soll.





Kreuzweg der Kinder. Zur Sterbestunde Jesu – Karfreitag, 3. April um 15.00 Uhr – versammelten sich Kinder und Erwachsene beim Pfadfinderheim. Vorgetragen von den Erstkommunionkindern unserer vier Pfarren beteten wir den Kreuzweg Jesu bis zum Dreikreuzberg hinauf. Dabei wurde ein Kreuz von den verschiedenen Gruppen streckenweise auch getragen. Im Gedenken an den Ostermorgen konnten wir alle bekennen: „Jesus lebt, glaube auch du!“



Palmsonntag. In allen unseren Pfarren haben die Gläubigen unseren Herrn Jesus Christus als König des Friedens begrüßt! Vor allem die Kinder haben mit Ihren Rufen und Hosanna-Gesängen die Feier gestaltet und Jesus einen wundervollen Empfang bereitet. Danke allen für die Solidarität und Freundschaft mit Jesus, der den Frieden von Gott bringt.



Kreuzwegandacht der FirmkandidatInnen. Am Freitag vor dem Palmsonntag, 27. März, versammelten sich die FirmkandidatInnen unserer Pfarren zum gemeinsamen Kreuzweg, der auf Grund des Wetters in der Stadtpfarrkirche gebetet wurde.

An Hand von den verschiedenen Personen des Kreuzweges Jesu wurde an das Leiden der Menschen von heute erinnert und um neue Zuversicht gebetet. Der Glaube an die Auferstehung birgt die große Hoffnung: „Letztlich wird das Leben gut ausgehen!“

Begegnung mit dem Auferstandenen. Nach Ostern haben die Schüler:innen der Allgemeinen Sonderschule Fürstenfeld gemeinsam mit Pfarrer Alois Schlemmer und Religionslehrerin Nina Lutterschmied den Ostergottesdienst gefeiert. Die kindgerechte und anschauliche Auslegung der Erzählung von der Begegnung der Emmausjünger mit dem auferstandenen Jesus führte schließlich zum Höhepunkt, zum Empfang der heiligen Kommunion! All dies war eine schöne Erfahrung für die Schulgemeinschaft.



Segnung vom Weihfeuer

Der Morgen vom Karsamstag ist geprägt von der Tradition des Weihfeuers. Zahlreiche Kinder in allen unseren Pfarren machen sich auf den Weg, das Osterfeuer in die Häuser zu bringen mit dem österlichen Gruß, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass das Licht die Finsternis überwindet! Danke allen Aktiven, welche diesen Brauch weiterhin pflegen, sowie allen, die ein offenes Herz für die Kinder haben.



PFARRKALENDER & SERVICE

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr	Augustinerhof Fürstenfeld
DIENSTAG:	19.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen
MITTWOCH:	18.00 Uhr	Abendlob in Fürstenfeld (jeden 2. Mittwoch im Monat)
DONNERSTAG:	10.00 Uhr	Seniorenheim SeneCura Söchau – 2. und 4. Donnerstag im Monat
	17.00 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	19.00 Uhr	Stein / Übersbach / Maierhofen
SAMSTAG:	18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	18.00 Uhr	Thermenkapelle
SONNTAG:	08.30 Uhr	Altenmarkt
	08.30 Uhr	Johannikirche Übersbach / Dorfkapellen
	10.00 Uhr	Bad Loipersdorf
	10.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE von Stadtpfarrer ALOIS SCHLEMMER:
Montag 08.00 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld
Telefon: 0676 / 87 42 67 81

KANZLEISTUNDEN

Sandra Stajer – Telefon: 0676 / 87 42 6076
Alle Anliegen von jeder Pfarre werden in Fürstenfeld bearbeitet

Fürstenfeld	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
Bad Loipersdorf	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

BANKVERBINDUNG: Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld;
Steiermärkische Sparkasse – IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426

WEITERE KONTAKTE

Die Kontaktdaten aller weiteren Personen finden Sie auf Seite 22.

MAI

Fr 01.	Stein	19.00	Hl. Messe und Maiandacht
Sa 02.	Fürstenfeld	10.00	Feier der Erstkommunion
		18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 03.	5. Sonntag in der Osterzeit		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe entfällt
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier – gemeinsam mit den Feuerwehren
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe; anschl. Pfarrcafé
	Stadtbergen	10.00	Wort-Gottes-Feier bei der Stelzer-Halle – zusammen mit den Feuerwehren von FF
	AM–FF–SÖ–LP	17.00	Maiandacht in der Josefikapelle gemeinsam mit den Erstkom- munionkindern aller Pfarren
Di 05.	Hofberg-Kapelle	18.00	Feierliche Anbetung – Anbetungstag der Pfarre
		19.00	Hl. Messe
Fr 08.	Hartl	19.30	Hl. Messe bei der Gedenkstätte
Sa 09.	Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 10.	6. Sonntag in der Osterzeit – Muttertag		
	Söchau	06.00	Hl. Messe im Friedhof
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Übersbach	08.30	Hl. Messe, Gestaltung: Gesangs- verein Übersbach
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Mo 11.	Rittschein	19.00	Bittprozession beim Dorfkreuz
	Ruppersdorf	19.00	Bittprozession und hl. Messe

Di 12.	Altenmarkt	07.30	Bitt-Prozession vom Bildstock „Gegeißelter Heiland“ zur Pfarrkirche
		08.00	Hl. Messe
	Herzkapelle	19.00	Bittprozession zur Hofbergkapelle
	Wieskapelle	19.00	Bittprozession und Hl. Messe
Mi 13.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob / Stadtpfarrkirche
	SÖ / ÜB	19.00	Rosenkranz und Hl. Messe beim „Betumkehr“-Kreuz
Do 14.	Hochfest – Christi Himmelfahrt		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Übersbach	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe – Feier der Erstkommunion
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fr 15.	Maierhofen	19.00	Hl. Messe
Sa 16.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 17.	7. Sonntag in der Osterzeit		
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe; anschl. Pfarrcafé
Di 19.	Herz-Kapelle	19.00	Hl. Messe
Fr 22.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 23.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 24.	Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes		
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe

MAI

Mo 25. Pfingstmontag			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Augustinerhof	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe entfällt
	Übersbach	11.30	Hl. Messe mit den Wallfahrern aus Maria Bild
Di 26.	Spitzhart	19.00	Hl. Messe
Do 28.	Altenmarkt	07.00	Traktor-Wallfahrt
Sa 30.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 31. Dreifaltigkeitssonntag			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe; anschl. Pfarrcafé

JUNI

Di 02.	Hörzkapelle	19.00	Hl. Messe
Mi 03.	Söchau	18.30	Hl. Messe bei der Frauensäule und Fronleichnam-Prozession
Do 04. Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi			
	Bad Loipersdorf	08.30	Wort-Gottes-Feier u. Prozession
	Fürstenfeld	08.30	Hl. Messe und Prozession
	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe und Prozession
Fr 05.	Stein	19.00	Hl. Messe
Sa 06.	Fürstenfeld	16.30	Anbetung
		17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 07. 10. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe; anschl. Pfarrcafé
Di 09.	Aschbach	19.00	Hl. Messe
Mi 10.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob / Stadtpfarrkirche
Fr 12.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 13.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 14. 11. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrfest in Söchau (Veitssonntag)			
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Söchau	08.30	Hl. Messe am Dorfplatz
		09.30	Pfarrfest bei der Kulturhalle
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier; Pfarrcafé

Di 16.	Hofberg	19.00	Hl. Messe
Fr 19.	Maierhofen	19.00	Hl. Messe
Sa 20.	Fürstenfeld	15.00	Beginn vom Pfarrfest
		16.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 21. 12. Sonntag im Jahreskreis – Johannifest in Übersbach			
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Übersbach	08.30	Hl. Messe am Dorfplatz, anschl. Prozession – Johannifest
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Anbetung – Anbetungstag der Pfarre
Di 23.	Ruppersdorf	19.00	Hl. Messe
Fr 26.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 27.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 28. 13. Sonntag im Jahreskreis			
	Rittschein	06.15	Abmarsch der Wallfahrer nach Maria Bild
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Aschbach	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier; Pfarrcafé
	Maria Bild	11.30	Hl. Messe mit den FußwallfahrInnen von Söchau
Di 30.	Herz-Kapelle	19.00	Hl. Messe

JULI

Fr 03.	Stein	19.00	Hl. Messe
Sa 04.	Fürstenfeld	09.30	Abfahrt zum Pfarrausflug am Kirchplatz
		17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 05. 14. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrfest in Bad Loipersdorf			
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier, anschl. Pfarrcafé
	Übersbach	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe; anschl. Pfarrcafé
Di 07.	Rittschein	19.00	Hl. Messe beim Dorfkreuz der Fam. Friedl
Fr 10.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 11.	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 12. 15. Sonntag im Jahreskreis			
	Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Übersbach	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier

Ausblick 2026:

Pfarrausflug:	Samstag, 04. Juli, 09.30 Uhr: Abfahrt am Kirchplatz in Fürstenfeld
Magdalena-Fest in Stein:	Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr: Hl. Messe bei der Magdalena-Kapelle
Pfarrfest in Altenmarkt:	Sonntag, 02. August, ab 08.30 Uhr: Hl. Messe und Pfarrfest
Fußwallfahrt nach Mariazell:	Donnerstag bis Sonntag, 06. – 09. August (Hans Rauscher)
Bus-Wallfahrt nach Mariazell:	Sonntag, 09. August
Ökumenisches Friedensgebet:	Donnerstag, 27. August, 19.30 Uhr, Hauptplatz in Fürstenfeld
Augustini-Sonntag:	Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr, Festmesse Augustinerkirche
Zellerfest in Söchau:	Sonntag, 13. September, 09.30 und 15.00 Uhr: Hl. Messe

MAIANDACHTEN



Fixe Zeiten:

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Wieskapelle
 Jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Altenmarkt:

Sonntag, 03. Mai, 17.00 Uhr:	Mariennische am Kirchplatz
Sonntag, 10. Mai, 19.00 Uhr:	Speltenbach bei der Kapelle
Sonntag, 17. Mai, 19.00 Uhr:	Speltenbach bei der Kapelle
Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr:	Stadtbergen / Braunstein-Kreuz

Bad Loipersdorf:

Freitag, 01. Mai, 19.00 Uhr:	Magdalena-Kapelle in Stein – hl. Messe, anschl. Maiandacht
Freitag, 08. Mai, 19.00 Uhr:	Rehgraben-Kapelle
Freitag, 15. Mai, 18.00 Uhr:	Sammer-Kapelle in Stein
Montag, 25. Mai, 17.00 Uhr:	Konrath-Kapelle in Stein

Fürstenfeld:

Sonntag, 03. Mai, 17.00 Uhr:	Josefikapelle (Grazer Vorstadt)
Sonntag, 17. Mai, 17.00 Uhr:	Bildstock des hl. Blasius
Dienstag, 19. Mai, 17.00 Uhr:	"Betreutes Wohnen", Kommende
Sonntag, 24. Mai, 17.00 Uhr:	Dreikreuzberg
Sonntag, 31. Mai, 17.00 Uhr:	Pestkreuz / Rittscheingreitweg

Söchau:

Sonntag, 03. Mai, 19.00 Uhr:	Maierkapelle (Familie Maier)
Sonntag, 17. Mai, 19.00 Uhr:	Maurerkreuz (Fam. Lang-Kracher)
Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr:	Gaber-Kapelle (Fam. Nistelberger)
Sonntag, 31. Mai, 19.00 Uhr:	Frauensäule (Fam. Sammer mit Nachbarn)

Übersbach:

Sonntag, 03. Mai, 19.00 Uhr:	Gedenkstätte Hartl
Donnerstag, 14. Mai, 19.00 Uhr:	Übersbach - Frauensäule
Sonntag, 17. Mai, 19.00 Uhr:	Rittschein – Mitterbergkreuz (Fam. Ohner)

PFARRFEST IN SÖCHAU

Nach der Festmesse erwarten Sie Frühschoppen (Musikkapelle Söchau) und weiteres Unterhaltungsprogramm (Verlosung u. a.).

Leckere Köstlichkeiten vor Ort (oder zum Mitnehmen) wird es geben. Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Söchau!



Termin: Sonntag, 14. Juni:
 08.30 Uhr: Festmesse am Dorfplatz
 09.30 Uhr: Pfarrfest bei / in der Kulturhalle Söchau

PFARRFEST IN FÜRSTENFELD

Unser Pfarrfest ist ein gemütliches Beisammensein vom Nachmittag bis zum Abend und zum Beginn der Nacht, damit auch das Johanni-Feuer uns erfreuen kann. Nehmen Sie sich Zeit für diese Begegnung.

Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Fürstenfeld!



Termin: Samstag, 20. Juni:
 15.00 Uhr: Kaffee, Torten, Kleingebäck
 16.00 Uhr: Festmesse – Gestaltung: Schülerhort
 17.00 Uhr: Pfarrfest am Kirchplatz, Dämmerchoppen, Verschiedenes vom Grill, Bier & Wein
 21.00 Uhr: Johanni-Feuer

PFARRFEST IN BAD LOIPERSDORF

Kommen Sie zu unserem Pfarrfest! Einiges werden wir Ihnen wieder schmackhaft machen. Es wird auch viele Köstlichkeiten zum Mitnehmen geben.

Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Bad Loipersdorf!



Termin: Sonntag, 5. Juli:
 10.00 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche
 11.00 Uhr: Pfarrfest beim Pfarrheim

KATZBECK

Fenster & Türen



AUTOHAUS KÄFER

HARTBERG - FÜRSTENFELD

Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54 300
Schildebach 70, 8230 Hartberg, 03332/63 160

www.autohaus-kaefer.at



SPRITKÖNIG

Ihre freundlichen Tankstellen!

Fürstenfeld - Graz
Königsdorf - Bocksdorf
SCS Vösendorf

FAIR und GÜNSTIG

wohnders | heinrich kaufmann

wohn glücklich. wohn stilvoll. wohn anders.

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | www.wohnders.at

KOHL GMBH & CO KG

SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



STADTWERKE FÜRSTENFELD

ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.

Haustechnik Friedl GmbH

8362 Fürstenfeld, Hartl 26 03387/3270 ATU76793613
8292 Hackerberg 34 FN 551057 d office@haustechnik-friedl.at



ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN

Verkauf - Reparatur - Reinigung

PERSISCHE TRADITION

Tel.: 0664 / 12 92 465

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung §57a

ad AUTO DIENST

FÜR ALLE
MARKEN

8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Das Hermann's
ESSEN WIE Z'HAUS



DAS HERMANN'S Ungarstraße 1 | 8280 Fürstenfeld | Tel. 03382/52939
wiazhaus@dashermanns.at | www.das-hermanns.at

IHRE BESTEN SCHUHADRESSEN IN FÜRSTENFELD

Totter
- FAMILY -

FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 3
FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 7



W Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fahrreisen24.com



GEDENKFEIER BEI DER GEDENKSTÄTTE IN HARTL



Im Mai 1945 endete der II. Weltkrieg, wobei der Frontverlauf damals durch das Gebiet von Übersbach führte. Wir wollen bei dieser Gedenkstätte um Frieden beten, besonders um den Frieden in der heutigen Zeit.

Nehmen auch Sie an dieser Feier teil!

Termin: Freitag, 08. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Gedenkstätte in Hartl

WALLFAHRT NACH MARIAZELL

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL:

Donnerstag bis Sonntag,
06. – 09. August

Anmeldung bei
Mario Pfungstl,
Tel.: 0677 62 39 83 93
oder
Otto Wiesler
Tel.: 0664 37 51 160

Anmeldungen sind wegen der Quartiere erforderlich!



BUSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Termin: Sonntag, 09. August

06.00 Uhr: Abfahrt in Fürstenfeld

09.00 Uhr: Festliche Messe in der Basilika von Mariazell

Anmeldungen in der Pfarrkanzlei

Feier von Fronleichnam

Söchau:

Mittwoch, 3. Juni, 18.30 Uhr:

Heilige Messe bei der Frauensäule; anschl. Prozession

Bad Loipersdorf:

Donnerstag, 4. Juni, 08.30 Uhr:

Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche; anschl. Prozession

Fürstenfeld:

Donnerstag, 4. Juni, 08.30 Uhr:

Heilige Messe in der Stadtpfarrkirche;
anschl. Prozession durch die Stadt

Altenmarkt:

Donnerstag, 4. Juni, 18.00 Uhr:

Heilige Messe in der Pfarrkirche; anschl. Prozession

PFARRAUSFLUG

PFARRAUSFLUG zu den Passionsspielen St. Margarethen

- Wir besichtigen die Kalvarienbergkirche („Haydnkirche“) in Eisenstadt,

- wir stärken uns mit einem Mittagessen, und

- wir lassen das Passionsspiel vom Steinbruch in St. Margarethen auf uns wirken.

Zeit: Samstag, 04. Juli

Abfahrt: 07.00 Uhr am Kirchenplatz FF

Rückkehr: ca. 22.00 Uhr

Preis: € 65,- für Busfahrt und div. Eintritte

Anmeldung und Bezahlung in der Pfarrkanzlei



Orchestermesse

Mit der Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts „Missa brevis“ und Georg Friedrich Händels „Halleluja“ aus dem Messias wurde der Festgottesdienst am Ostersonntag, 5. April, in der Stadtpfarrkirche für die Gläubigen auch zu einem musikalischen Hochgenuss.

Am Ende des von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer und Diakon Michael Gruber zelebrierten Festgottesdienstes wurden Chor, Solisten und Orchester der Stadtpfarre unter der Leitung von Dr. Franz Friedl von den Messbesucherinnen und Messbesuchern mit großem Applaus bedacht.



Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Bad Loipersdorf -
Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt

06.04.2026

Valentin KRENN, Graz

Bad Loipersdorf

21.02.2026

Leonie THURNER, Bad Loipersdorf

21.03.2026

Kiara EIBL, Stein

21.03.2026

Peter EIBL, Stein

Fürstenfeld

01.03.2026

Luka MAYER, Fürstenfeld

08.03.2026

Valentina Johanna HARPF, Fürstenfeld

14.03.2026

Nicholas Seraphin PILZ, Fürstenfeld

Söchau

14.03.2026

Luis Maximilian SCHERBLER, Ruppersdorf

14.03.2026

Ela TRÜCHER, Ottendorf

Übersbach

08.03.2026

Nina PFEIFER, Hartl

Gott, halte deine schützende Hand über das Kind und seine Eltern.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt

22.03.2026

Frieda FABIAN, 98 Jahre, Augustinerhof

Bad Loipersdorf

06.02.2026

Melitta ZOTTER, 72 Jahre, Graz

09.03.2026

Willibald DECKER, 92 Jahre, Oedt

10.04.2026

Franz JUDDT, 77 Jahre, Gillersdorf

Fürstenfeld

05.02.2026

Reinhard STELZER, 73 Jahre, Fürstenfeld

08.02.2026

Ingrid RANT, 90 Jahre, Fürstenfeld

12.02.2026

Theresia HUTTERER, 89 J., Augustinerhof

15.02.2026

Klaus DEUTSCHMANN, 82 Jahre,

Augustinerhof

19.02.2026

Günther JÄGER, 64 Jahre, Augustinerhof

19.02.2026

Walther RYZIENSKI, 83 Jahre, Fürstenfeld

20.02.2026

Pfr. Peter WERSCHITZ, 71 J., Fürstenfeld

06.03.2026

Adelheid TERZER, 74 Jahre, Augustinerhof

09.03.2026

Alois KRAMMER, 90 Jahre, Augustinerhof

28.03.2026

Christiana RESETARITS, 85 J., Fürstenfeld

02.04.2026

Herta SCHILZ, 89 Jahre, Augustinerhof

07.04.2026

Elfriede Heuberger, 97 J., Augustinerhof

Söchau

09.02.2026

Hildegard KOHL, 86 Jahre, Augustinerhof

26.02.2026

Theresia SCHOBER, 77 Jahre, Söchau

07.03.2026

Alfred STROBL, 60 Jahre, Söchau

01.04.2026

Helga STOPPACHER, 61 Jahre, Hartl

08.04.2026

Theresia SIEGL, 92 Jahre, Rittschein

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Osterkerzen

Jesus Christus lebt – Halleluja! Der hl. Thomas darf dem Auferstandenen begegnen mit seinen Wundmalen. So trägt die Osterkerze, der Auferstandene, ebenfalls die Wundmale.

Neu ist jetzt auch die Osterkerze in der Bestattungshalle von Fürstenfeld. Im Licht des Auferstandenen (der Osterkerze) dürfen wir jetzt unsere Verstorbenen Gott, dem Herrn, anvertrauen.



Die Osterkerzen in Söchau und in der Bestattungshalle Fürstenfeld (oben links und rechts) sowie in Bad Loipersdorf (Bild unten).



Die Osterkerzen in Fürstenfeld und der Auferstandene mit dem Osterlamm in der Stadtpfarrkirche.

Aktion Familienfasttag

*Beteiligung kommt vom Teilen –
Teilen spendet Zukunft*

Fürstenfeld

Die Pfarre unterstützt jedes Jahr die Aktion Familienfasttag mit dem traditionellen Fastensuppenessen in der Höllerl-Passage. Den zahlreichen BesucherInnen wurden am Samstag, 21. März, köstliche Suppen und selbstgemachtes Brot angeboten.

Herzlichen Dank den Suppenköchinnen, dem Brotbäcker, allen HelferInnen

und vor allem den SpenderInnen, denn nur durch ihren großzügigen Beitrag können Projekte im Globalen Süden unterstützt werden.

Im Mittelpunkt der heurigen Aktion steht die Stärkung von Frauen in Indien, die ermutigt werden sollen, sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Lebensbedingungen selbstbestimmt zu verbessern.

Bad Loipersdorf

Nach der heiligen Messe am Sonntag, 22. März, wurde zum Fastensuppenessen in das Pfarrheim geladen. Dabei wurden die Besucher und Besucherinnen mit köstlichen Suppen und g'mackigem frischen Brot verwöhnt. Der Erlös der Veranstaltung ging an die Aktion Familienfasttag mit ihren Projekten zur Unterstützung der vielen benachteiligten Frauen. *Andrea Jager*



In Fürstenfeld wurden die Fastensuppen wie jedes Jahr in der Höllerl-Passage serviert und auch die Politik kam zum Verkosten.



In Bad Loipersdorf gab es nach dem Gottesdienst köstliche Fastensuppen, dazu wurde g'schmackiges Brot serviert.



Söchau

Partizipation ist ein hart erkämpftes Privileg von Frauen im nordindischen Bundesstaat Jharkhand. Sie setzen sich unter schwierigen Bedingungen für mehr Mitbestimmung, Bildung und Gleichberechtigung ein. Unterstützung erhalten sie von der KFB, die auch heuer wieder zum Suppenessen einlud und die freiwilligen Spenden der indischen Partnerorganisation zukommen lässt. Pfarrer Alois Schlemmer feierte am Sonntag, 1. März, mit zahlreichen Gottesdienstteilnehmern um 8.30 Uhr die heilige Messe. Im Anschluss wurde in den Pfarrsaal eingeladen, wo die köstlichen Suppen genossen werden konnten. Heiden- und Frühstücksterz rundeten das Angebot ab.

Bereits am Samstag, 28. Februar, gab es die Möglichkeit beim Nah&Frisch Markt in Söchau von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Suppe und Sterz in verschließbaren Gläsern mit Nachhause zu nehmen.

Danke an allen Helferinnen und SpenderInnen für die Unterstützung der Aktion. *Burgi Meister*

**PFLANZENWELT
LANGER**

Blumenfachgeschäft und Gartencenter
Stadtbergenweg 8 | 8280 Fürstenfeld
03382 / 539 05 | www.blumen-langer.at

Allianz 

Wir sind da.
Was immer
Du vorhast.

Karl Glehr
Grazer Platz 2
8280 Fürstenfeld
0699/18 79 44 04

Jetzt zu Deinem individuellen
Bedarf beraten lassen.
Persönlich. Digital.

→ MEHR AUF ALLIANZ.AT

Mode ist Roth

ROTH

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall


Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

(Filialleiter)
Eden Filiale Fürstenfeld

**EDEN
BESTATTUNG**

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

Fürstenfeld | Jennersdorf | Güssing
Tel.: 03382 523 33 | www.meier.at
Ein Familienunternehmen seit 1952.

**RED ZAC
Meier**

**Raiffeisen
Meine Bank**



Rosenberger

**HOLZBAU
DACHDECKEREI
SPENGLEREI**

8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 30
Tel.: 03382 / 522 02 www.holzbau-rosenberger.at

Die schönste Jahreszeit
in Bad Loipersdorf:

Frühling, Sommer, Herbst & Winter.

Loift bei uns!

**Loipersdorf
Thermenresort**

therme.at

HEINRICH-BAU
Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 52 5 62
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

Goldmine
Uhren - Schmuck
Hauptstraße 24
Fürstenfeld

-20% auf alle Gold- und
Edelsteinschmuckstücke

manfreddeutsch

Elektro-Motoren-Reparatur-Werkstätte

8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
Tel. + Fax 03382 / 53 337
Mobil 0664 / 504 97 49, 0664 / 433 25 25

 

**STEINTECHNIK
REINISCH**

**UNSER
LAGERHAUS**

Bestattung
RADASCHITZ

Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung.

www.bestattungradaschitz.at

Garber
REISEN—TAXI—BUS



EVANGELISCHE TERMINE

Achtung auf Änderungen:

Bei langfristigen Terminen kann es eventuell zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

Gottesdienste und Andachten der Evang. Muttergemeinde Fürstenfeld

Ort: HEILANDSKIRCHE Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Gottesdienst am **1. und 3. Sonntag** um 10:00 Uhr

Jeden **2. Sonntag** im Monat findet an Stelle eines Gottesdienstes eine **Abend-ANDACHT nach Taizé** statt. Beginn um 18:00 Uhr im Pfarrgemeindesaal, Schillerstr. 13.

Jeden **4. Sonntag** im Monat GD um 09:00 Uhr im Bethaus der Tochtergemeinde Rudersdorf (dafür kein GD in Fürstenfeld).

So.	3.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr.in Barbara Lazar Pfr. i.E. und Abendmahl
So.	10.5.	18:00 Uhr	Abend-ANDACHT nach Taizé
Do.	14.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
So.	17.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Angelobung der neuen Lektor:innen: Astrid Beny, Elke Issovits und Dr. Hubert Noé
So.	31.5.	-	Kein Gottesdienst
So.	7.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	14.6.	18:00 Uhr	Abend-ANDACHT nach Taizé
So.	21.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst. Die Gemeinde studiert mit unserer Organistin Astrid Beny „Das Lied des Monats“ ein. Anschl. herzliche Einladung zum Kirchen-Café
So.	5.7.	10:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

im Mai und Juni 2026

Offen für alle BewohnerInnen. Wir freuen uns auch auf externe Besucher:innen.

Mi.	13.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi.	10.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste im Bethaus in RUDERSDORF (Tochtergemeinde)

Grundsätzliche finden hier die GD jeweils am 4. Sonntag im Monat statt.

So.	24.5.	09:00 Uhr	Pfingstsonntag: Gottesdienst mit Abendmahl
So.	28.6.	09:00 Uhr	Gottesdienst

Social Media

AKTUELLE TERMINE und allfällige Änderungen finden Sie in den Sozialen Medien auf Facebook - <https://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/>

oder **CitiesApp** - <https://citiesapps.com/pages/evangelische-pfarrgemeinde-fuerstenfeld>

VERANSTALTUNGEN

„Der Evang. Nachmittag“ – Die Vortragsreihe im Evang. Pfarrhaus

Fürstenfeld, Schillerstr. 13

Mi.	6.5.	15:00 Uhr	Referent: Kommandant der Polizeiinspektion, Chefinspektor Werner Gutzwar
-----	------	-----------	--

Was ist in der Evang. Kirche ein Lektor?

In Österreich ist ein **evangelischer Lektor** ein ausgebildeter ehrenamtlicher Mitarbeiter der evangelischen Kirche, der bestimmte Aufgaben eines Pfarrers/einer Pfarrerin übernehmen darf.

Aufgaben und Befugnisse:

- Leitung von Gottesdiensten
- Predigen, basierend auf dem Auftrag jedes Christen, das Evangelium zu verkünden
- Lesungen, Gebete und Andachten
- Kasualien (Abendmahl, Taufen, Trauungen, Begräbnisse) nur mit Zusatzausbildung

Biblische Grundlage:

Die Möglichkeit zu predigen leitet die evangelische Kirche aus dem allgemeinen Priestertum aller Gläubigen ab (1. Petrus 2,9), also dem Auftrag jedes Christen, das Evangelium zu bezeugen, und aus dem Sendungsauftrag Jesu (Matthäus 28,19–20). Die Kirche regelt dies praktisch durch Ausbildung und Beauftragung.

Einladung zum Angelobungsgottesdienst

der neuen LektorInnen am So, 17. Mai um 10 Uhr

Als Kurator bin ich glücklich, dass wir mit **Astrid Beny, Elke Issovits** und **Dr. Hubert Noé** drei weitere LektorInnen in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Im Auftrag des steirischen Superintendenten (= Landesbischofs) wird unser Pfarrer Karlheinz Böhmer die Angelobung vornehmen. Herzliche Einladung an alle Leser:innen des LEBENSQUELL, diesen besonderen Gottesdienst in der Heilandskirche in Fürstenfeld mit uns mitzufeiern!

Herzlichst, Kurator Aribert Wendzel, MSc

Reliquien

Ein Heiliger kommt nach Ilz:

Carlo Acutis

berührt die Herzen der Gläubigen

EIN ABEND, DER IN ERINNERUNG BLEIBT

Am 26. März 2026 wurde die Pfarrkirche Ilz zum Ort eines besonderen geistlichen Ereignisses: Die feierliche Aufnahme der Reliquien des Heiligen Carlo Acutis zog zahlreiche Gläubige aus der Pfarre und dem gesamten Seelsorgeraum Thermenland an. Gemeinsam mit Jugendlichen, Ministrantinnen und Ministranten, Diakonen, Priestern, Vertretern aus Kirche und öffentlichem Leben sowie vielen engagierten Pfarrmitgliedern sowie der wunderschönen musikalischen Gestaltung von der Familie Leitner wurde dieser bedeutende Moment in einer würdigen Feier begangen. Die Anwesenheit des Herrn Diözesanbischofs Wilhelm Krautwaschl und des Herrn Bürgermeisters Stefan Wilhelm verlieh dem Ereignis zusätzlichen festlichen Charakter.

VON EINER VISION ZUR WIRKLICHKEIT

Was an diesem Abend sichtbar wurde, begann bereits vor über einem Jahr: Ein gemeinsamer Wunsch, besonders für junge Menschen einen neuen Zugang zum Glauben zu schaffen. Mit großem Engagement initiierten Diakon Gottfried Kriendlhofer, Frau Elisabeth Rauchenberger aus Weiz, Pfarrer Ioan Bilc und das Pfarrteam ein Projekt, das Carlo Acutis als Vorbild in den Mittelpunkt stellt.

Dank der Unterstützung des Diözesanbischofs konnte der Kontakt nach Assisi hergestellt werden. Pfarrer Ioan Bilc hat

die Reliquien persönlich aus Assisi abgeholt und in die Pfarre Ilz gebracht. Ein besonderer Dank gilt auch Erzbischof Domenico Sorrentino aus Assisi für seine Offenheit und sein Vertrauen. Viele Schritte waren notwendig – Planungen, Abstimmungen, Restaurierungsarbeiten. Zahlreiche helfende Hände haben dazu beigetragen, dass dieser Abend Wirklichkeit werden konnte. Es ist ein sichtbares Zeichen lebendiger Gemeinschaft.

EIN MODERNER HEILIGER – GANZ NAH BEI UNS

Carlo Acutis ist kein Heiliger aus ferner Vergangenheit. Er ist ein junger Mensch unserer Zeit: ein Schüler, ein Freund, ein Technikbegeisterter – und zugleich jemand, der erkannt hat, was wirklich zählt. Seine einfache und zugleich tiefgehende Überzeugung bleibt aktuell:

„DIE EUCHARISTIE IST MEINE AUTOBAHN IN DEN HIMMEL.“

Sein Leben zeigt: Glaube ist auch heute möglich. Heiligkeit wächst im Alltag. Und ein erfülltes Leben beginnt in der Begegnung mit Christus.

IMPULSE FÜR EINE LEBENDIGE KIRCHE

Die Aufnahme der Reliquien ist nicht nur ein feierlicher Moment, sondern auch ein Aufbruch. Seit Februar findet jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr eine

Jugendmesse statt – als Einladung, Glauben neu zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. Gerade junge Menschen finden in Carlo ein glaubwürdiges Vorbild: authentisch, lebensnah und tief im Glauben verwurzelt.

HEILIGE ALS WEGWEISER UNSERER ZEIT

In einer Welt voller Fragen und Unsicherheiten braucht es Orientierung. Heilige zeigen uns, dass ein Leben mit Gott möglich und erfüllend ist. Mit der Reliquie ist Carlo Acutis nun auf besondere Weise in Ilz präsent – nicht als ferne Gestalt, sondern als Freund im Glauben, der uns zu Christus führt.

EINLADUNG:

Komm und entdecke Carlo Acutis!

Alle Gläubigen und Interessierten sind herzlich eingeladen, den Hl. Carlo Acutis persönlich kennenzulernen. Seine Reliquie befindet sich in der Pfarrkirche Ilz, beim Marienaltar auf der linken Seite. Kommen Sie vorbei, verweilen Sie im Gebet und lassen Sie sich von diesem jungen Heiligen inspirieren!

JUGENDMESSE

jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, Pfarrkirche Ilz

– als Einladung, Glauben neu zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.

Entdecken wir gemeinsam, was Carlo uns zeigen möchte:

...DASS EIN LEBEN MIT GOTT FREUDE SCHENKT, SINN GIBT UND UNSER HERZ ERFÜLLT.

Pfarrer Mag. Ioan Liviu Bilc



Symbolbild beigestellt



Symbolbild beigestellt





PASTORALTEAM HÄLT EINKEHR

Nicht nur von Besinnung und Umkehr predigen wollen die Mitglieder des Pastoralteams, sondern mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb ziehen sie sich in der Fastenzeit für einige Stunden zurück, heuer wieder ins Haus der Frauen in St. Johann bei Herberstein. Begleitet wurden sie von Diakon Mag. Bernhard Pletz, Mitarbeiter der Caritas. Ausgehend vom Bild von Vincent van Gogh „der Sämann“, gemalt 1888 in Arles, Südfrankreich, reflektierten sie ihr eigenes Tun/Sein als Seelsorgerinnen und Seelsorger.

SIND RELIQUIEN NOCH ZEITGEMÄSS?

In Kirchen sind Reliquien – wörtlich „das, was übrig bleibt“ – Überreste und Gegenstände von Heiligen. Sie dienen der Verehrung einer/s Heiligen und sind der gegenständliche Beweis, dass es sie/ihn gegeben hat.

Christen glauben, dass Kraft, Macht und Energie einer/s Heiligen über den Tod hinaus wirksam bleiben. In der Verehrung erhoffen wir, ein wenig davon auf uns selbst übertragen zu können. Gleichzeitig zeigen uns Reliquien auch, dass wir nicht die ersten Christen sind, sondern vielmehr Teile einer langen Reihe von Menschen, die Jesus Christus und seiner Botschaft seit 2.000 Jahren folgen.

Sind Reliquienkult und -verehrung heute veraltet und überholt? Wohl kaum, denn jeder von uns hat und braucht seine ganz „persönlichen Reliquien“ zu Hause: das Leiberl eines Fußballers, die Locke des Kindes, das Möbelstück der Großmutter...

Auch in den Kirchen werden Reliquien zunehmend wieder beliebter, weil sie über die Verehrung von Heiligen Sicherheit, Mut und Hoffnung für unser Leben schenken können.

Heimo Kaindl
ist der Direktor des Diözesanmuseums Graz und Diözesankonservator der Diözese Graz-Seckau

NACHRUUF AUF SEEL- SORGER MAG. PETER WERSCHITZ



Mit Dankbarkeit und in tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Mag. Peter Werschitz. Geboren am 29. Oktober 1954 in Fürstenfeld, blieb er seiner Heimatstadt zeitlebens verbunden. Seine Kaplansjahre führten ihn von 1981 bis 1985 nach Mürzzuschlag, von 1985 bis 1987 nach Pöllau – zugleich war er dort Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Hartberg – und von 1987 bis 1989 nach Irdning. Mit 3. September 1989 wurde er Pfarrer von Bad Loipersdorf, wo er bis 30. Juni 2007 wirkte. Beinahe 18 Jahre wirkte er dort prägend, lediglich für einige Monate führte ihn sein priesterlicher Dienst nach London. Er war kein Verwalter, sondern Gestalter. Im Dezember 1990 gründete er ein Pfarrblatt, viele Texte schrieb er selbst auf seiner alten Mercedes-Schreibmaschine. Er war ein Seelsorger mit persönlicher Handschrift. Weitere seelsorgliche Aufgaben führten ihn 2007-2011 in den Pfarrverband Gleisdorf-Hartmannsdorf-Sinabelkirchen. Seit 1. September 2011 war er im Ruhestand, blieb jedoch im Pfarrverband Fürstenfeld-Altenmarkt-Söchau-Bad Loipersdorf, dem späteren Seelsorgeraum Thermenland, tätig. Besonders in Fürstenfeld feierte er regelmäßig Gottesdienste im Augustinerhof und begleitete zahlreiche Begräbnisse. Am 21. Juni 2021 feierte er sein 40-jähriges Priesterjubiläum, Ausdruck seiner Treue und Hingabe im priesterlichen Dienst.

Die Menschen schätzten seine ruhige, bodenständige Art. Seine Predigten waren klar und oft erzählend, manchmal beinahe märchenhaft. Bilder, die im Gedächtnis blieben. In schweren Stunden war er ein verlässlicher Begleiter. Dabei stellte er nicht selten die Sorge um andere über die eigene Gesundheit.

Im Ruhestand liebte er die Gartenarbeit, sorgte treu für seinen Kater Scotty und kümmerte sich in Fürstenfeld bis zuletzt liebevoll um seine Mutter Friederike im Augustinerhof. Seine England-Liebe war weithin bekannt. Mit einem Augenzwinkern nannte er sich „Father Peter“. Besonders verbunden war er mit der Grafschaft Kent, selbst sein Autokennzeichen „Kent 1“ zeugte davon.

Am 20. Februar 2026 verstarb Father Peter völlig unerwartet auf der Palliativstation im LKH Fürstenfeld. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke. Der Herr, dem er sein Leben geschenkt hat, möge ihm nun die Fülle des Lebens schenken.

Thorsten Schreiber

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 65 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

BRANDIU Sorin

Telefon: 0676 / 87 42 65 58
E-Mail: sorin.brandiu@graz-seckau.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorger im Krankenhaus: **ULZ Johannes**,

Telefon: 0676 / 810 42 22 86; Email: johannes.ulz@graz-seckau.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,

Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

FIRMLINGE, JUGEND, ...

**EINFACH
EINTRÄGHEIT**



JUGENDWALLFAHRT NACH MARIAZELL

INFOS

- Anzahlung 25€
- Start in Bad Waltersdorf, Ziel in Mariazell

ANMELDUNG BIS ENDE APRIL

Dietmar Hummer
+43 664 3016379 / dietmar.hummer@gmx.net

11. – 14. JULI 2026



#sommerkirche

Burgau - Pfarren Bad Waltersdorf - Bad Blumau

MINIS 4 GOAL

Samstag, 27.6.2026
Sportplatz Schildbach
(Hartberg Umgebung)
Beginn: 09.00 Uhr

**für alle U14-Minis aus der
Region Oststeiermark**

Team: 5 Feldspieler+ 1 Tormann
▶ alle, die 2012 geboren oder jünger
sind, dürfen mitspielen

Infos + Anmeldung bis 12.6. bei
Sabine Löschberger, 0664/48 00 135
sabine.loeschberger@graz-seckau.at



Ministrum

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland



Herausgeber: Röm. Kath.
Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@
graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar
und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

LEBENSQUELL
NR. 3 | JULI 2026 | 7. JG.

Redaktionsschluss: 11.6.2026
Erscheinungsdatum: 26.6.2026



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET

Donnerstag, 27. August

19:30 Uhr

Treffpunkt Augustinerplatz Fürstenfeld

Schweigemarsch zum Hauptplatz mit anschließendem Friedensgebet.



WALLFAHRT BURGAU

jeweils am 13. des Monats | von Mai bis Oktober
18:30 Uhr Rosenkranz und Gelegenheit zur Beichte
19:00 Uhr Hl. Messe



Aber warum eigentlich am 13. des Monats?

Am 13. Mai 1917 erschien in der Nähe des kleinen Ortes Fátima in Portugal drei Kindern die Gottesmutter Maria. Die Erscheinungen wiederholten sich jeweils am 13. der darauffolgenden Monate bis zum Oktober, wo die Gottesmutter besonders zum Gebet aufrief. Nach dem Vorbild der monatlichen Feierlichkeiten im großen Wallfahrtsort in Portugal ging man bald dazu über, weltweit in vielen Pfarren den „Fátimatag“ am 13. zu begehen – mit Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit und Feier der Hl. Messe. So auch in unserem Seelsorgeraum in der Pfarre Burgau, wo seit dem Jahr 1983 wieder regelmäßig von Mai bis Oktober, jeweils am 13. des Monats, Wallfahrten zur Gottesmutter „Maria Gnadenbrunn zu Burgau“ stattfinden.





**GEMEINSAM
UNTERWEGS ZU DEN**

PFARRFESTEN

**IM SEELSORGERAUM
THERMENLAND**



APRIL

26. April – Hainersdorf

MAI

31. Mai – Großwilfersdorf

JUNI

14. Juni – Söchau

20. Juni – Fürstenfeld

JULI

5. Juli – Bad Loipersdorf

12. Juli – Burgau

19. Juli – Bad Waltersdorf

26. Juli – Ilz

AUGUST

2. August – Altenmarkt

16. August – Ottendorf

SEPTEMBER

6. September – Bad Blumau

13. September – Söchau /
Zellerfest